

XI. 11^a Q.

(cat. 4, 53-52.)



33
Der
Fürstl. Sächsis.
Gesamnten
Universität zu Gena
Abgenöthigte

1714.
Ablehnung

Derer
wider Selbige eine Zeit her
Ausgesprengten

Unwahrheiten

Von einer
Ansteckenden Seuche.

J E N U/
bey Johann Adolph Müllern. 33. 4. 62.

Handwritten text in Gothic script, including a large decorated initial 'P'.



Was der Fürstl. Sächsis.
Gesamten Universität
hieselbst zu unterschiede-
nen malen in vorigen
Jahren begegnet/ daß der-
selben von gehässigen und böshafften/ auch
zum Theil von unverständigen/ und aus
bloßer Begierde etwas Neues zu berich-
ten/ ohne behörige Nachfrage/ sich über-
eilenden Leuten Dinge nachgeschrieben
worden/ derowegen man/ zu Abwendung
einer gefährlichen Bläme, gründliche
Vorstellungen dargegen zu thun/ sich
genöthiget befunden; dasselbe hat Sie
hierdurch von neuen mit erfahren müs-
sen / daß die gute Stadt Jena in Ver-
dacht und Ruff gesetzt werden will / es
grassirten ansteckende Seuchen allhier/
dergestalt hefftig/ daß entweder die Pest
wirklich eingerißen/ oder doch nicht mehr
X 2 fer

ferne von uns sey. Allermaßen aber
aus denen Kirchen-Registern und Ver-
zeichnissen derer Herren Medicorum
wo es von nöthen wäre/ offenbar darge-
legt werden kan/ daß/ obwol bey bishe-
riger Jahrszeit und Bitterung/ die sich
weit und breit erstreckt/ auch bey uns an
Krankheiten und Leuten/ so durch den
Tod weg genommen worden/ es nicht
ermangelt/ dennoch die Gefahr und Bes-
sorgniß so groß keinesweges/ als sie ge-
machtet worden/ und unser Zustand/ durch
Gottes Gnade/ ein ziemliches besser/ als
er wohl dann und wann in vorigen Zeiten/
da wir ebenmäßig dem Lügen-Geiste/
der alles noch ärger ausgesprenget gehabt/
widersprechen müssen/ gewesen. So hat
man nicht umhin geköunt/ durch öffentli-
chen Druck kund zumachen/ was massen
zwar vom 1. Januar. bis den 22. Febr.
ikt.

icktlauffenden Jahres/ das ist in 53. Ta-
gen insgesamt/ zwey und funffzig Personen
mit Tode abgangen/ unter denen aber
mehr nicht/ als sieben und zwanzig/ und
in solcher Anzahl nur drey Studiosi,
an hitzigen Fiebern / neun Kinder an
Blattern / acht alte Leute wegen Alters/
zwo Kind = Betterinnen an gewöhn-
lichen Zufällen/ und sechs andere an der
Schwind = und Wassersucht verstorben/
das mancher nicht Voldreichere Ort dis-
sals keinen Vorzug vor Jena haben wird/
und doch unberüchtiget blieben. Auch ist
Anno 1710. angemercket worden/ das/ un-
gehindert keine Kranckheit / aufer denen
Kinder-Blattern / allhier zu spühren ge-
wesen/ dennoch im Sept. und Octobr. auf
die ein- und sechzig/ auch im folgenden
Monat Novembr. drey und zwanzig
Todes verfahren / ja im vorhergehenden

1709ten Jahre/ im Monat Augusti und
Septembr. hundert und funffzehen/ und
zwar im Septembr. Klein vier und ach-
zig Personen/ durch die damalige Ruhr
hinweg gerissen worden/ bey welchem Zu-
stande man doch hieselbst in Jena kein
Wunder von der Sache gemacht/ und
hat auch der Allerhöchste Gnade ver-
liehen/ daß berührte Krankheiten bald
darauf nachgelassen. Über dieses mag
man nicht vorhalten/ weil die erwachse-
ne Blame von hiesigem Orth auch nach
Weimar und Eisenach an beyde regieren-
de Hochfürstl. Durchlauchtigkeiten da-
selbst erschollen/ daß auf Gnädiges Be-
gehren die Medicinische Facultät/ und
respective der Stadt-Physicus alhier/
ihren unterthänigsten Bericht dieses ein-
stimmigen Inhalts/ unter dem 8. und 16.
hujus, erstattet/ wie zwar Zeit-hero ordi-
nai-

1709

8 X

naire hitzige Fieber/ worunter auch
Bleck-Fieber und Priesel befindlich/ sich
gemeldet / welche viele befallen hätten/
auch einige daran gestorben wären/ an de-
nen Patienten und Verstorbenen aber sich
nichts ungewöhnliches/ dergleichen etwa
bey der Pest sich zu äußern pflegte/ hervor
gethan / indem nicht allein keine Bäumen/
oder andere besondere / und bedenkliche
Symptomata zu spühren gewesen / son-
dern auch keine plötzliche Todes-Fälle sich
ereignet/ ja vielmehr/ wenn die / so damit
befallen/ bey Zeiten Medicos gebraucht/
und die Krankheit nicht übergehen wollen/
in wenig Tagen restituiret worden/ auch
insgemein mehr daran aufkommen wä-
ren/ als erliegen müssen. Wie man
denn auch gewissenhafte versichern kan/
daß nach der Zeit diese Fieber der-
massen abgenommen / daß / so viel
man

man weiß / nicht mehr als eine oder
zwey Personen an denselben niederlie-
gen. Allerdings nun hieraus genug-
sam erhellen wird / wie hiesigem Orthe
durch oben-berührte Inculpationes zu
Wehe geschehe ; So setzet man auffer
Zweifel / es werden patriotische Be-
müthet gegenwärtiger abgenöthigten
Schutz-Schrifft mehr Glauben zustel-
len / nicht weniger auch ihres vermö-
genden Orths dahin cooperiren helf-
fen / daß so unverdiente Diffamatio-
nes in Zeiten gedämpfet werden / und zu
weiterm Nachtheil der Universität und
ganken Stadt nicht ausschlagen mögen.
Gegeben Jena den 23. Febr. 1714.



Yc. 469.

V078

ULB Halle 3
001 609 793

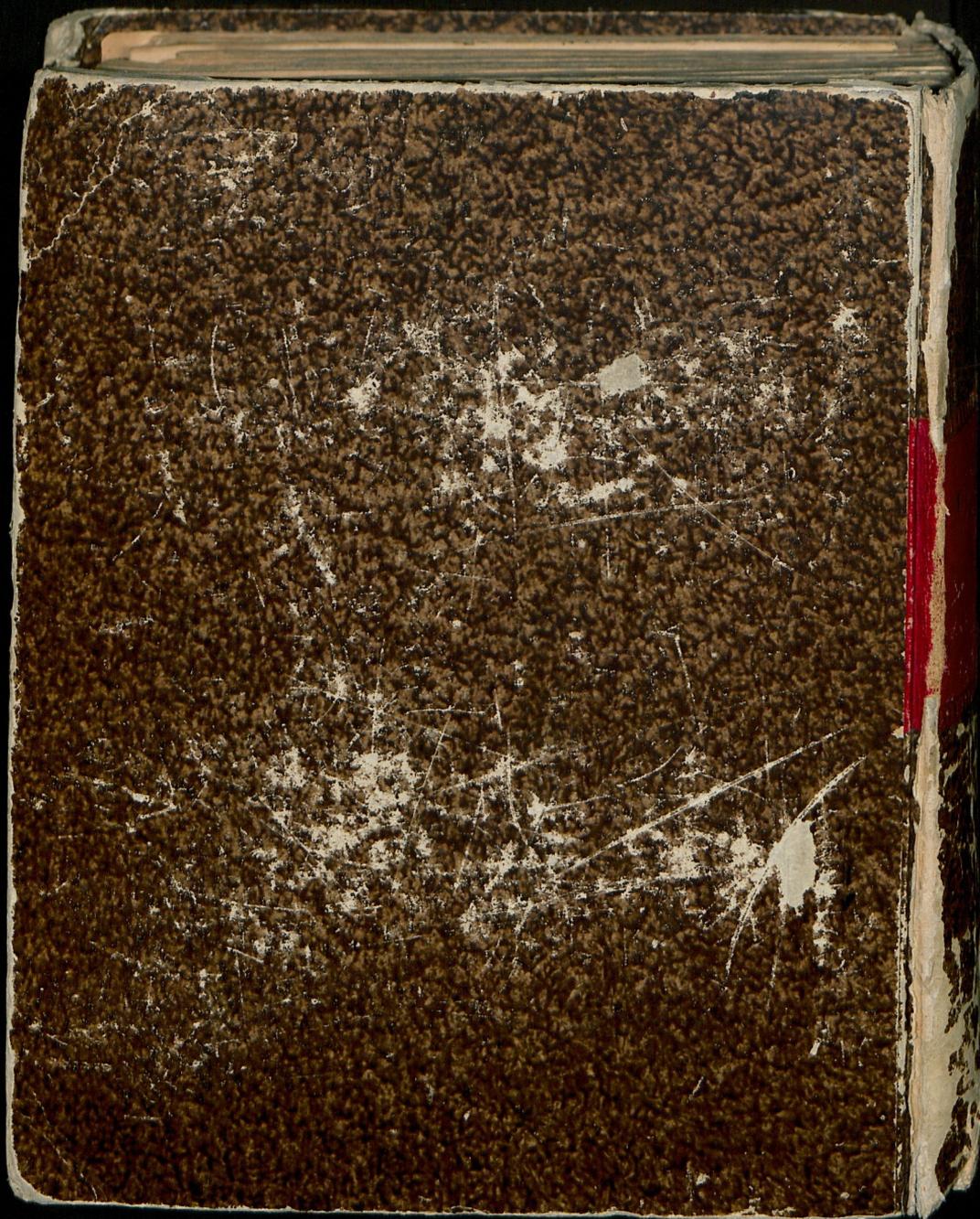


TA → OL

V077

M. C.







Der
Fürstl. Sächsis.

Gesamnten
Universität zu Gena
Abgenöthigte

1714.
Ablehnung

Derer
wider Selbige eine Zeit her
Ausgesprengten

Unwahrheiten

Von einer
Ansteckenden Seuche.

J E N A/
bey Johann Adolph Müllern.

